

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 63 (2021)
Heft: 397

Rubrik: 5 Filme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filmische Weihnachten!

1—We're No Angels, Michael Curtiz, 1955



Drei Kriminelle fliehen in Französisch-Guyana aus dem Gefängnis und wollen eine Familie ausrauben. Sie heuern als Handwerker an, werden dann von den gutmütigen Menschen dazu eingeladen, mit ihnen Weihnachten zu feiern. Ihren Plan lassen sie fallen und helfen der Familie aus der Misere. Kitschig, doch Peter Ustinov und Humphrey Bogart unter der Regie von Michael Curtiz machen diesen Film zu einem ganz besonderen.

2—Gremlins, Joe Dante, 1984



Ein vielbeschäftigter Vater muss in letzter Minute ein Geschenk für seinen Sohn kaufen und wird in Chinatown

fündig. Wenn der Film eines lehrt, ist es, dass Haustiere keine Weihnachtsgeschenke sein sollten. In diesem Fall ist die Rache der überaktiven, zerstörungswütigen kleinen Monster gnadenlos. Horror (-Parodie) paart sich besonders gut mit dem Weihnachtsthema, da hier die Stimmung des vermeintlichen «Festes der Liebe» konterkariert wird.

3—El día de la bestia, Alex de la Iglesia, 1995



Ein katholischer Priester hat ausgerechnet, dass genau an diesen Weihnachten der Antichrist auf die Erde kommen und die Apokalypse auslösen wird. Um dies zu verhindern, sucht er Hilfe bei einem Fernsehguru und einem Hobby-Satanisten. Stilsicher, kompromislos und bitterböse nimmt Alex de la Iglesia die christliche Symbolik aufs Korn. Statt der Geburt des Heilands fiebern seine Protagonisten derjenigen Satans entgegen.

4—Wir sagen Du, Schatz!, Marc Alexander Meyer, 2007



Oliver hat keine Familie, und bevor er Weihnachten alleine verbringen muss, entführt er sich eine neue Frau, Kinder und Grossmutter in ein verlassenes Berliner Miethochhaus. Kampflos wollen sich diese aber nicht der Idylle der Feiertage ergeben. Gekonnt mokiert sich der Film über überhöhte Erwartungen an die Weihnachtszeit und macht gleichzeitig darauf aufmerksam, dass viele in unserer Gesellschaft genauso einsam sind.

5—Merry Christmas Mr. Mo, Lim Dae-hyung, 2016



Herr Mo hat ein Leben lang davon geträumt, Schauspieler zu sein, genauso wie sein Idol Charles Chaplin. Als er erfährt, dass er bald sterben muss, überzeugt er seinen Sohn und angehenden Regisseur, mit ihm einen Film zu drehen. Diesen möchte er seinen Freunden zu Weihnachten schenken. In Schwarz-Weiss fängt dieses Spielfilmdebüt aus Südkorea eine melancholische Stimmung ein und überzeugt durch subtile, liebevolle Ironie.

(tev)